

Sie verliehen Paffy eine würdige Stimme

THUN Das Kammerorchester Thun-Gabrovo lieb mit den Solomusikern Alexandre Dubach, Theodosii Spassov, Michael Gilsenan und Julian Sartorius am Samstag im Rittersaal, Schloss Thun, dem kranken Raphael «Paffy» Zehnder die Stimme der Musik.

Es passte alles zusammen. Das Ambiente des Rittersaals, der Anlass und die Musik. Die beinahe surrealen Melodien Raphael Zehnders entführten das Publikum in fremde Welten und faszinierten mit ungeahnten Motiven. Der Abend begann mit einer kleinen Rede, die der kranke Komponist Raphael Zehnder vorbereitet hatte und der Lillian Raselli, Leiterin des Thuner Schlossmuseums, ihre Stimme lieh. Doch nicht die Rede liess den Komponisten wieder sprechen, sondern die Musik, die kurz darauf folgte. Sobald Theodosii Spassov auf dem Kaval, einer uralten Hirtenflöte, dem Nationalinstrument Bulgariens und Mazedoniens, zu spielen begann, wurde der volle

Saal zum Leben erweckt. Feenhafte Melodien und der mystische Klang des Kaval, der stark an eine Mischung aus einer Pan- und einer Querflöte erinnert, liessen das Publikum in den modernen Jazzmotiven neue Facetten entdecken.

Intensität und Inimitität

Zusammen mit der Perkussion, gespielt von Julian Sartorius, gewannen die Kompositionen noch einmal an Intensität und verloren dabei nichts an Intimität.

Theodosii Spassov sagte über die Werke Raphael Zehnders: «Die Musik ist sehr intim, sie kommt von Herzen, und trotzdem ist sie voller Lebensfreude.» Dem konnte sich Lillian Raselli

nur anschliessen: «Die Melodien sind modern, exotisch und gleichzeitig sehr ausgewogen.»

Auch der Thuner Geigenvirtuose Alexandre Dubach faszinierte ein weiteres Mal mit seinem scheinbar mühelosen Violinspiel, während der Saxofonist Michael Gilsenan mit überaus

sanften Tönen überraschte. Am Ende des Konzerts gab es für die Musiker, vor allem aber auch für den Komponisten, stehende Ovationen des zahlreich erschienenen Publikums. Da nach der ersten Zugabe der Applaus nicht mehr enden wollte und die Zuschauerinnen und Zuschauer

wieder aufstanden, um Raphael Zehnder ihren Respekt zu zollen, gaben die Musiker unter der Leitung Ivan Stoyanovs eine zweite Zugabe. Der Komponist stand mithilfe seiner Begleitung sogar auf und bedankte sich so auf seine ganz eigene Weise beim Publikum. *Irina Eftimie*



Ein strahlender Raphael Zehnder genoss das Konzert.



Das Kammerorchester Thun-Gabrovo mit dem Geiger Alexandre Dubach (links) begeisterte das Publikum im Rittersaal, Schloss Thun. *Bilder Patric Spohn*